

aus unserem Archiv vom 17. März 2010

Bauprojekt lässt auf sich warten

Von unserer Redakteurin Katharina Hammermann Von Katharina Hammermann

Die geplanten Wohnungen, Büro- und Gewerbeflächen verkaufen sich nicht gut. Deshalb hat die Firma Luxbauhaus noch immer nicht mit dem Bau eines Komplexes begonnen, der dem Schotterparkplatz am Beda-Platz neues Leben einhauchen sollte.



So sollte das Wohn- und Geschäftshaus am Beda-Platz aussehen. Entwurf: Architekturbüro Weber und Partner

Bitburg. Derzeit füllen die großen weißen Zelte des Beda-Markts die Leere des gleichnamigen Platzes. Eine Leere, die zumindest dort, wo auf einer Schotterfläche Autos parken, eigentlich gar nicht mehr so groß sein sollte. Hatte doch die Firma Luxbauhaus bereits 2008 angekündigt, bald mit dem Bau eines großen Geschäfts- und Wohnhauses zu beginnen. Seitdem hat sich der geplante Baubeginn immer weiter nach hinten verschoben (der TV berichtete).

Und noch immer ist ungewiss, wann es losgehen soll. "Wir geben uns Mühe, aber die Vermarktung läuft schleppend", sagt Bauleiter Bruno May von der Firma Luxbauhaus.

Nächsten Monat will die Firma daher gemeinsam mit den französischen Investoren eine Entscheidung fällen, ob man an dem bisherigen Konzept festhält oder sich etwas Neues für die Schotterfläche im Herzen Bitburgs überlegt.

Der ursprüngliche Plan sah Folgendes vor: 1400 Quadratmeter sollten im Erdgeschoss Platz für Geschäfte bieten, während im 1. Obergeschoss auf 1200 Quadratmetern Büros entstehen sollten. Im 2. Obergeschoss waren neun hochwertige, seniorengerechte Wohnungen (je 110 bis 150 Quadratmeter) geplant, im Staffelgeschoss vier Penthouse-Wohnungen mit Dachterrassen und unter alledem eine Tiefgarage. Macht insgesamt mehr als 4000 Quadratmeter - die nun infrage stehen.

"Wir werden analysieren, woran es liegt, dass wir das nicht verkauft bekommen", sagt May. Er hat die Vermutung, dass die Wohnungen einfach zu groß sind. Selbst in Luxemburg habe man inzwischen darauf umgestellt, kleinere Wohnungen zu bauen - 80 statt 150 Quadratmeter - weil die großen nicht mehr gefragt seien. Auf jeden Fall müsse bald eine Entscheidung her, wie es weitergehen soll. "Es macht ja keinen Sinn, ein so hochwertiges Grundstück ungenutzt liegen zu lassen", sagt May.

Eine Aussage, zu der ihm sicher viele Bitburger beipflichten würden. Denn sie warten schon lange darauf, dass auf der leeren Schotterfläche etwas passiert.

MEINUNG

Platz der geplatzten Träume

Es ist ein Trauerspiel, zu sehen, was da auf dem Bitburger Beda-Platz seit Jahren passiert - beziehungsweise, was da leider nicht passiert. Wie viele Pläne hat es gegeben! Alle sind sie gescheitert. Und es ist zu fürchten, dass das Gleiche auch mit den (noch) aktuellen Plänen geschieht. Mehr als schade für einen Platz, der Bitburgs gute Stube sein könnte. **k.hammermann@volksfreund.de Extra** Seitdem vor rund zehn Jahren die Häuser zwischen Beda-Platz und Gartenstraße abgerissen wurden, gab es für das Areal **viele Pläne**: Erlebnis-Gastronomie mit Hausbrauerei (1999), Freizeitzentrum mit Kino und Stadthalle (2000), Ärztehaus (2001), Frischmarkthalle (2002), Wohnhaus mit Ladenflächen (2003), Wohn- und Geschäftshaus (2005) (scho).

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten